

Offener Brief an Harald Lesch

Thomas Liffert
Bildender Künstler und Graswurzelphysiker
9. März 2021

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Harald Lesch,

Eingangs will ich gleich klarstellen: Ich mache mir keinerlei Illusionen dahingehend, dass meine einfach gestrickten Argumente bei Ihnen verfangen - wenn ich mir Ihre jüngeren Aktivitäten anschau, erkenne ich in Ihnen einen Weltanschauungskrieger, der sich einerseits - auf schon peinliche Art und Weise - an eine endzeitliche Bewegung von Mittelstandskindern heranmacht, und andererseits im Sinne der neuen Waschwangpsychose die Reform des Wahlsystems im Fernsehen vorschlägt - in autoritärem Oberlehrergestus versteht sich. Und nebenbei sollte man 2021 gar nicht wählen gehen - ein Schelm, wer böses dabei denkt.

Trotz Null Hoffnung auf Einfluss soll meine Position an dieser Stelle klar und kurz dargelegt werden, andernfalls platzt mir womöglich noch der Kragen, denn es ist höchste Zeit, dass man Ihnen und Ihresgleichen - wenn auch von unprofessioneller Seite und sozusagen aus dem Untergrund heraus - in die Parade fährt oder zumindest den Versuch wagt, Sand im Getriebe der von Ihnen mitverantworteten polit-medialen Wissenschaftshuberei zum Zwecke der Volkserziehung und -beherrschung zu sein.

Welche Expertise befähigt Sie, geehrter Herr Lesch, zu solchem sich Weit-aus-dem-Fenster-lehnen auf Gebieten, die zumindest nicht zu Ihrem ureigensten Playground der Astrophysik gehören? Und kommen Sie, der Sie den Namen Karl Raimund Poppers mehr als einmal erwähnt haben, sich nicht wenigstens ein ganz klein wenig schäbig vor, wenn Sie im Sinne eines autoritären Wissenschaftsverständnisses die Bevölkerung zum Gehorsam gegenüber einer transformativ gestimmten Politikaste ermahnen? Soweit ich mich erinnere, kann es keinen eklatanteren Widerspruch zum Popper'schen Wissenschafts- und Erkenntnisbegriff geben. Und auch keinen größeren zu einem solchen, welcher mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung vereinbar wäre. Das Verständnis oder die Auffassung von Wissenschaft, deren Geist mir aus Ihrem und dem Gebaren der mit Ihnen im Forcieren der transformativen Regierungsagenda vereinten Kollegen entgegenweht, ist mit der Verfassung einer offenen Gesellschaft unvereinbar. Der autoritäre Wissenschaftsbegriff, der darauf hinausläuft, autoritäre Herrschaft aufgrund des Besitzes höherer Weisheit zu rechtfertigen, ist ein Wesensmerkmal der totalitären Systeme des 20. Jahrhunderts und kennzeichnet bis heute die verbliebenen kommunistischen Diktaturen in China und Nordkorea.

Doch ich schweife ab. Zurück zur Frage, welche Expertise Sie dazu in die Lage versetzt, sich bezüglich so vieler nicht originär physikalischer Themen so dezidiert und im Duktus höherer Einsichten einzulassen - und dies nicht irgendwo, sondern zu immer zahlreicher werdenden Gelegenheiten im hochsubventionierten öffentlich-rechtlichen Regierungsfunk. Wo uns quasi ein handverlesenes Gremium erlauchter Geistesgrößen erklärt, warum selbst übergriffigstes Regierungshandeln alternativlos ist - und Sie mittendrin. Wissenschaft wieder als Herrschaftsinstrument - und das nach Rassenhygiene und wissenschaftlichem Kommunismus. Man fasst es nicht.

Nun lehne ich mich mal aus dem Fenster. Mit Ihrem populär-physikalischen Gedöns können Sie vielleicht kleine Kinder und unbedarfte Großmütter und -väter erschrecken, aber keinen autodidaktisch gestählten Industrieprogrammierer wie mich. Ich verstehe nicht viel jedoch ausreichend von Physik, um zu sehen, dass die Physik sich seit geraumer Zeit in einer Krise befindet, in einer Sackgasse steckt. Und Ihre Einlassungen zum Thema lassen meiner geringfügigen

Meinung nach nicht vermuten, dass Sie Teil der Lösung dieser Krise sind. Ihre esoterische Interpretation der Quantenmechanik wird nirgendwohin anders führen als immer tiefer in den Obskurantismus. Und dieses immer tiefer in den Obskurantismus schreiten ist ein Prozess, der die Physik nun schon seit mehreren Dekaden im Würgegriff hält. Konformisten wie Sie sind der Hauptgrund, aus dem dieser verhängnisvolle Pfad nicht verlassen wird. Von dem manisch verfochtenen Dogma der Vollständigkeit der Quantentheorie wird keinen Nanometer abgerückt.

Statt sich aber auf die derart todkranke Physik und ihre Heilung zu konzentrieren, greift man aus und mischt bei der Lenkung der Bevölkerung mit, vor allem dann, wenn es um deren Umerziehung zur Verträglichkeit mit ehernen grünen Überzeugungen des *Juste Milieu* geht. Man betätigt sich als Staats- oder genauer Regierungsphysiker, die transformative Agenda der Regierung rechtfertigend, begreift sich als entscheidende Stütze der neuen grünen Macht, rechtfertigt Eingriffe in den Wahlvorgang - wozu anders, als zur Sabotage der Wahl im Sinne des Machterhalts der bestehenden Regierung unter Verwendung fadenscheiniger hygienischer Begründungen? Psychotischer Waschwang meets pseudo-ausgeflipptes Hipstertum.

Man könnte frei nach Goethe ausrufen:

Wenn es an der Kunst fehlt stellt zur rechten Zeit ein Regierungsauftrag sich ein.

Und der lautet:

Missbrauche die Reputation der Wissenschaft gegenüber den Regierten zur Rechtfertigung der Regierungshandlungen. Gebärde Dich betont autoritär - Überrumpelung durch Autorität statt durch Argumente. Unterdrücke die Gegenargumente und tue gleichzeitig so, als würdest Du auf diese eingehen, indem Du bewußt die absurdesten Positionen auswählst und dem Publikum vorgaukelst, die Gegenargumente bestünden ausschließlich aus den vorgestellten oder diesen im Wesentlichen ähnlichen Absurditäten. Unterschlage dadurch bewußt die gescheiterten Argumente der Gegenseite.

Hiermit endet meine Suada

Ich wünsche Ihnen die Kraft zu Einsicht und Umkehr, mache mir aber diesbezüglich kaum Illusionen

Allein, die Hoffnung stirbt zuletzt

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Liffert